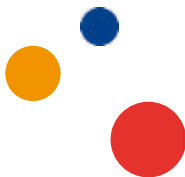




Aktionstage in Berlin

Kongress
Stadtspiel
Party



Inhalt & Zeiten

Seite 3:	Grüßwort der Bundeskanzlerin
Seite 4:	Lageplan und Anreise
Seite 5:	Orgahinweise
Seite 8:	Einleitende Worte
Seite 10:	Zeitplan der Foren
Seite 12:	Beschreibung der Foren
Seite 26:	Berliner Erklärung
Seite 34:	Stadtspiel
Seite 35:	Party
Seite 36:	Namen und Notizen

Freitag	ab 15 Uhr	Anreise
	ab 18 Uhr	Abend der Begegnung
	20 Uhr	Offizielle Eröffnung
Samstag	9.15 Uhr	Eröffnung des Kongresses
	10 Uhr	Foren und Stadtspiel
	12.30 Uhr	Mittagspause
	14.30 Uhr	Foren
	16 Uhr	Abschluss und Berliner Erklärung
	ab 18 Uhr	Vorprogramm
	ab 20 Uhr	Party
Sonntag	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst

Grüßwort der Bundeskanzlerin

100 Jahre ist die Pfadfinderidee alt und immer noch begeistert sie die Menschen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder gibt es in fast allen Ländern der Welt.

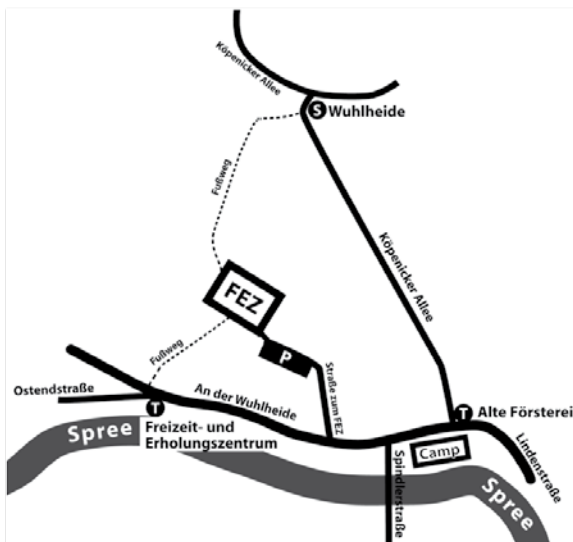
Pfadfinden - das heißt heute wie vor 100 Jahren: Werte leben, Dienst am Nächsten leisten und Verantwortung übernehmen. Das heißt auch: sich einsetzen für soziale Fragen, für die Umwelt, für den Frieden und für Toleranz und Respekt gegenüber anderen - ganz im Sinne des Gründers der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell.

Und noch etwas sollten wir nicht vergessen, wenn wir auf 100 Jahre Pfadfinden zurückschauen: Es gab Zeiten, in denen die Pfadfinderbewegung in Deutschland verboten war. Mit den Einheitsjugendorganisationen von Diktaturen passt die Pfadfinderidee einfach nicht zusammen. Deshalb gibt es auch heute noch in einigen Ländern keine Pfadfinder. Umso wichtiger ist der Einsatz der Pfadfinderbewegung für Frieden und Verständigung über Grenzen hinweg. Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern ganz herzlich und danke ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement für das Gemeinwohl. Allen, die sich zum Jubiläum in Berlin treffen, wünsche ich schöne und erlebnisreiche Tage.



Ihre
Angela Merkel
(Bundeskanzlerin)

Lageplan & Anreise



S-Bahn

S3 (Richtung Erkner oder Friedrichshagen) Bahnhof Wuhlheide

Fußweg von der S-Bahnstation Wuhlheide, ca. 12 - 15 Minuten:

Aus Richtung Ostbahnhof entgegen der Fahrtrichtung durch das Bahnhofsgebäude die Treppe hinauf links halten – links über die S-Bahn Brücke – Straße nicht überqueren! – gleich nach der Brücke links die Treppe hinunter – links halten – unter der Brücke (die gerade überquert wurde) hindurch – weiter links halten – unter der zweiten Bahnüberführung durch – immer parallel zu den Parkeisenbahngleisen auf breitem asphaltiertem Fußgängerweg geradeaus durch den FEZ Park – an Finnhütten und Juwel e.V. (linkerhand) vorbei immer geradeaus (Schiene überqueren Weg) – unter Holzbrücke durch – am Spielplatz entlang weiter geradeaus – halblinks ist das große FEZ Hauptgebäude zu sehen – rechts um das Gebäude herum am Springbrunnen vorbei liegt der Haupteingang.

TRAM

Vom S-Bahnhof Karlshorst:

TRAM 27, (Richtung Krankenhaus Köpenick) Haltestelle Freizeit-und Erholungszentrum (FEZ)

Vom S-Bahnhof Schöneweide:

TRAM 67 (Richtung Krankenhaus Köpenick) Haltestelle Freizeit-und Erholungszentrum (FEZ)

TRAM 63 (Richtung S-Köpenick) Haltestelle Freizeit-und Erholungszentrum (FEZ)

Orgahinweise

Nachtruhe, Rauchen ...

Sanitäre Anlagen

Auf dem CAMP Gelände gibt es DIXI-Toiletten. Diese werden täglich durch die Firma gereinigt und geleert. Zum Waschen und Duschen werden Container aufgestellt. Bitte beachte den üblichen morgendlichen Andrang bei den Dusch- und Waschcontainern bei deiner Zeitplanung.

Lagerfeuer

Auf dem CAMP Gelände ist offenes Feuer verboten. Wir bitten, dies zu beachten! Während der Abendveranstaltungen im FEZ wird es natürlich Lagerfeuer und Feuer in den Jurten geben.

Rauchen

Auf dem CAMP Gelände und dem Veranstaltungsgelände am FEZ ist das Rauchen verboten. Bitte nutze die speziell eingerichteten Raucherbereiche. Danke!

Nachtruhe

Das CAMP Gelände dient nur zum Schlafen. Von 22 Uhr bis 7 Uhr gilt daher Nachtruhe. Bitte ermögliche den Frühschläfern eine geruhsame Nachtruhe und bewege dich in diesem Zeitraum ruhig auf dem Gelände. Zum Feiern und Singen ist das Veranstaltungsgelände am FEZ bestimmt. Wir möchten dich bitten, diese Regel zu beherzigen.

Geländezutritt

Vor der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden-Ausweise verschickt. Bitte führe diesen Ausweis stets mit dir. Du benötigst ihn, um auf das Veranstaltungsgelände am FEZ und auf das CAMP Gelände zu gelangen. Wir bitten um Verständnis, dass diese Maßnahme aus Sicherheitsgründen und der „Beitragsgerechtigkeit“ notwendig ist. Der Ausweis gilt am Veranstaltungswochenende auch als Fahrausweis für den Regionalverkehr (S- und U-Bahn) im Tarifgebiet „AB“. Solltest du den Ausweis verlieren, wende dich bitte umgehend an die Anmeldung im FEZ.

Wertsachen

Bitte lasse Wertsachen nicht unbeaufsichtigt im CAMP oder im FEZ liegen, sondern führe diese stets mit dir. Wir sind bemüht, eine bestmögliche Sicherheit zu ermöglichen, können diese in einer Großstadt wie Berlin jedoch nicht garantieren.

Anweisungen der Mitarbeitenden

Wie bei Großveranstaltungen üblich, möchten wir auch hier darum bitten, den Anweisungen der Mitarbeitenden Folge zu leisten. Insbesondere im Getümmel von An- oder Abreise sind die Anweisungen manchmal für Außenstehende nicht nachvollziehbar, aber für den reibungslosen Ablauf zwingend erforderlich. Danke!

Notfallrufnummern während der Veranstaltung

Du kannst uns während der Veranstaltung in Notfällen unter folgenden Rufnummern erreichen:

FEZ = 030/53071-0

CAMP Gelände = 0171/1027146

Abreisetag

Wir bitten um Verständnis, dass am Sonntag bis 12 Uhr alle Gruppen das CAMP Gelände verlassen haben müssen. Danach werden die Ver- und Entsorgungseinrichtungen abgebaut.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

für Rover, Ranger, Leiterinnen- und Leiter und alle in der Mitarbeit Aktiven ist der Kongress ein Schwerpunkt der Aktionstage in Berlin. Ziel des Kongress ist es, einer möglichst breiten Öffentlichkeit 100 Jahre Pfadfinden zu präsentieren und sich verbandsübergreifend über Inhalte und Themen, die uns als Pfadfinder betreffen auseinanderzusetzen. Insbesondere stehen Frieden, Gerechtigkeit und Internationalität dabei im Mittelpunkt. Die Frage, wo und wie sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder in den 100 Jahren Weltpfadfinderbewegung in die Gesellschaft eingebracht und diese durch ihr Engagement positiv beeinflusst haben soll dabei zentral sein.

Offiziell eröffnet wird der Kongress am Samstagmorgen durch ein Grußwort der Bundesjugendministerin Ursula von der Leyen, das durch den Staatssekretär Gerd Hoofe übermittelt wird.

In 15 Foren werden wir uns mit den angesprochenen Themen auseinandersetzen: Gemeinsam mit Politikerinnen und Politikern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktuelle und grundsätzliche Fragen diskutieren, Lösungsansätze entwerfen und eine Perspektive für die nächsten 100 Jahre Pfadfinden in Deutschland entwickeln.

Vom Ablauf sieht es so aus, dass die 15 Foren in drei Runden stattfinden. Jeder und jede kann somit an drei Foren teilnehmen. Die Foren haben unterschiedliche Arbeitsformen. Es wird Workshops, Diskussionsrunden, ein Word Café, Präsentationen und vieles mehr geben. Einen Überblick über die Foren findet ihr auf den folgenden Seiten.

Nach den drei inhaltlichen Blöcken endet der Kongress am Nachmittag mit einem gemeinsamen Abschluss. Hier werden die Ergebnisse der Foren präsentiert. Im Rahmen dieses Kongress-Abschlusses wird die „Berliner Erklärung“ verlesen. Sie ist ein Statement zum Engagement der insgesamt 190.000 deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus den Ringverbänden in Politik, Kirche und Gesellschaft. Die Berliner Erklärung wurde von den Leitungen der vier Verbände formuliert. Sie wird der Bürgermeisterin von Berlin, Ingeborg Junge-Reyer, symbolisch für die Politik überreicht und den deutschen Jugenddelegierten für die Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York mit auf den Weg gegeben.

Die Erklärung im Wortlaut steht auf Seite 26.



Übersicht zu den Foren

Bitte entscheide dich für eines der Foren und trage dich unbedingt schon am Freitag in die entsprechenden Listen zur Teilnahme an einem Forum ein!!!

10 bis 11.30 Uhr

Forum 1	Die Methode, die nie schläft	Turnhalle
Forum 2	Pfadfinden macht Schule – Wir mischen mit	A 354
Forum 4	Pfadfinden PISAckt – Aus- und Weiterbildung in den Verbänden	A 361
Forum 8	Nachhaltige Ernährung	A 308
Forum 13	Gesundheit für alle	Konzertsaal 2
Forum 15	Kinder, die aus dem Rahmen fallen	A 208

11.45 bis 13.15 Uhr

Forum 2	Pfadfinden macht Schule – Wir mischen mit	A 354
Forum 3	Pfadfinden – fit fürs Leben	Theatersaal
Forum 5	Gesellschaftliche Partizipation von Kindern und Jugendlichen	A 308
Forum 6	Vom Krüppel zum Kumpel	Konzertsaal 2
Forum 10	Werkstatt für Stammesgründerinnen und Stammesgründer	A 361
Forum 12	Kirchenpolitik	A 206/207
Forum 14	Internationalität – Hordentopf oder Horizont	A 208

14.30 bis 16 Uhr

Forum 4	Pfadfinden PISAckt – Aus- und Weiterbildung in den Verbänden	A 361
Forum 7	Gerecht und Verlinkt – Pfadfinden in der globalisierten Welt	Theatersaal
Forum 8	Nachhaltige Ernährung	A 308
Forum 9	Wir trotzen dem Schrumpfen	A 354
Forum 11	Pfadfinderheld trifft Waldprinzessin	A 206/207
Forum 13	Gesundheit für alle	Konzertsaal 2



Die Methode, die nie schläft

In diesem Forum wollen wir uns über die pfadfinderische Methode austauschen. Ist es eine Methode, oder gibt es mehrere? Wie wird sie ge- und erlebt. Was hat die pfadfinderische Erziehung an uns bewirkt? Wir weit stimmen unsere Praxis und die Idee von Pfadfinden zusammen?

Und: Sind BiPis Ideen – immerhin 100 Jahre alt – heute noch aktuell? Können (oder wollen) wir seine Prinzipien, wie sie auch bei WOSM und WAGGGS festgeschrieben sind, auch 2007 noch umsetzen? Können wir mit ihnen noch junge Menschen für das Pfadfinden begeistern oder wird Pfadfinden heute nicht mehr gebraucht? Oder müssen wir sie vielleicht umformulieren und so an unsere heutige Lebenswelt anpassen?

Wir werden uns und Fachleuten aus Politik und Wissenschaft die Grundzüge der pfadfinderischen Methode vor Augen führen. Dabei werden wir mit der Methode „World Café“ miteinander ins Gespräch über die genannten Fragestellungen kommen und Ideen entwickeln.

Forenleitung:	Yvonne Unger & Rainer Finn (VCP)
Ort:	Turnhalle
Zeit:	10 bis 11.30 Uhr
Platz für	700 Teilnehmende

Forum 2

Pfadfinden macht Schule – Wir mischen mit

Was hat Pfadfinden an der Schule zu suchen? Kann Pfadfinden an der Schule dazu beitragen, die Schule zu einem ganzheitlichen „Haus des Lernens“ zu machen?

Anhand von erprobten Beispielen wie:

- Gruppen- und Stammesarbeit an Schulen
- Erlebnispädagogische Projekte
- Tutoren/innen- und Streitschlichter/innen-Ausbildung

Suchen wir gemeinsam:

- Gute Gründe für die Zusammenarbeit mit Schule
- Stolpersteine in der Zusammenarbeit
- Rahmenbedingungen für eine gelingende Kooperation sowie
- Konkrete Ideen, die realisierbar sind

Forenleitung:	Annabel Staab & Irene Kischkat (PSG)
Ort:	Raum A 354
Zeit:	10 bis 11.30 Uhr und 11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für je	100 Teilnehmende

Forum 3

Pfadfinden – fit für's Leben

Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Gespräch mit Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

„Er nahm die Leute so wie sie waren und hatte dabei aber eine große und sehr günstige Begabung, das Beste aus ihnen herauszuholen“.

(Ein Offizier über seinen Ausbilder Baden -Powell)

Pfadfinderinnen und Pfadfinder erwerben ganz automatisch wertvolle Kompetenzen zur Lebensgestaltung. Manche Lebensperspektive oder Entscheidung für einen beruflichen Weg wurden durch Pfadfinden ausgeprägt und weiterentwickelt.

Die Frage ist nur, ob diese außerschulischen Qualifikationen im echten Leben zählen. Werden diese als „soft skills“ in Schule, Ausbildung, Beruf oder von Politikerinnen und Politikern als mindestens gleichwertig zu schulisch oder anderweitig erworbenen anerkannt? Im Gespräch mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern wollen wir unsere „Schule für das Leben“ auf den Prüfstand stellen und auch fragen, ob Schule oder die Arbeitsstelle Pfadfinderinnen und Pfadfinder den Freiraum bietet, Kinder und Jugendliche für IHRE Zukunft stark zu machen, also die Möglichkeit für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Forenleitung:	Christiane Weiser & Ansgar Kesting (DPSG)
Ort:	Theatersaal
Zeit:	11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für	700 Teilnehmende

Forum 4

Pfadfinden PISAckt

Aus- und Weiterbildung in den Verbänden

Das Forum dient dem Austausch über Schulung und Ausbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ringverbänden.

Unsere Fragen:

- Auf welchen Wegen kommen die Verbände zu den Inhalten, die in den Kursen und auf anderen Wegen vermittelt werden?
- Auf welchen Wegen kommen die Inhalte zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?
- Welche Wege sind erfolgreich, welche weniger?

Begleitet wird das Forum von Ausstellungen mit Schulungs- und anderen interessanten Materialien aus den Verbänden.

Für Woodbadge-Beauftragte der Verbände sowie Woodbadge-Kursteamerinnen und -teamer wird eine Gesprächsrunde zum Woodbadgetraining in den Verbänden eingerichtet.

Forenleitung:	Ulrike Hanebeck (VCP)
Ort:	Raum A 361
Zeit:	10 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr
Platz für je	80 Teilnehmende

Forum 5

Gesellschaftliche Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Jede und jeder kann bei uns mitmachen – egal welcher Hautfarbe, Nationalität oder religiöser Herkunft er oder sie ist. So lautet das Selbstverständnis von uns Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Haben wir trotz der Offenheit und Toleranz unserer Verbände in unseren Satzungen und unseren Zielen nicht allzu viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in den eigenen Gruppen? Fehlen uns die Kontakte zu Kindern mit Migrationshintergrund außerhalb unserer Arbeit?

Wie sehen wir Pfadfinden in einer Zukunft, in der Migration immer selbstverständlicher und alltäglicher wird? Wenn die meisten Kinder und Jugendliche einen Migrationshintergrund haben, wie sollte dann unsere Arbeit aussehen?

Müssen wir uns ändern? Oder reicht es zu warten, bis „die Migrantinnen und Migranten“ das Gute und Besondere an unserer Arbeit entdecken?

Rund um diese Fragen dreht sich das Forum – gemeinsam mit Expertinnen und Experten werden wir uns diesem wichtigen Thema in Kleingruppen widmen. Der Praxisbezug und die Bedeutung für unsere Arbeit soll hierbei klar im Vordergrund stehen.

Forenleitung:	Elsa Leuer & Alexander Rettig (BdP)
Ort:	Raum A 308
Zeit:	11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für	100 Teilnehmende

Vom Krüppel zum Kumpel

„Die Pfadfinderbewegung zieht Buben aller Klassen an, hoch und nieder, reich und arm und erfasst sogar die körperliche Enterbten, Taubstummen und Blinden. Durch das Pfadfindertum gewinnen viele Verkrüppelte, Taubstumme und blinde Jungen jetzt mehr Gesundheit, Fröhlichkeit und Hoffnung als sie es jemals vorher besessen haben.“

(Robert Baden-Powell)

Dieser Ansatz hat sich weiterentwickelt und es ist nix besonderes, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam die Pfadfinderei gestalten!

Durch praktische Beispiele von früher und heute zeigen wir, wozu Pfadfinderinnen und Pfadfinder fähig sind! Denn wer oder was ist schon normal?

Forenleitung:	Anke Terhorst & Peter Engels (DPSG)
Ort:	Konzertsaal 2
Zeit:	11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für	200 Teilnehmende

Gerecht und verlinkt – Pfadfinden in der globalisierten Welt

Pfadfinden und Globalisierung? Geht das überhaupt? Natürlich, denn Pfadfinderinnen und Pfadfinder können dazu beitragen, Globalisierung gerecht zu gestalten. Wo und wie, das wollen wir mit Gästen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche diskutieren. Denn: Man kann nicht Pfadfinderin oder Pfadfinder sein, ohne Einsatz für internationale Gerechtigkeit.

Gäste sind unter anderem:

Heide Simonis (Vorsitzende von UNICEF Deutschland),

Irmgard Icking (missio-Aachen)

Dr. Brigitta Herrmann (Oikocredit)

Edwin Forger (global marshal plan-Initiative)

Forenleitung: Susanne Krogull & Sebastian Frieze (DPSG)

Ort: Theatersaal

Zeit: 14.30 bis 16 Uhr

Platz für 700 Teilnehmende

Nachhaltige Ernährung

Wir blicken in die Zukunft. Wie sieht die Ernährung in einigen Jahren aus? Welche Trends sind jetzt schon zu beobachten, welche werden noch auftauchen? Diesen Fragen gehen wir nach.

Gemeinsam bewerten wir die Entwicklung und suchen nach Handlungsmöglichkeiten für eine Ernährung, die nachhaltig ist – also ökologischen Kriterien genügt und die Erde nicht ausbeutet. Wir diskutieren auch darüber, ob und wie wir unser Verhalten ändern müssen, wenn wir auf saisonale, regionale, biologische erzeugte und fair gehandelte Nahrungsmittel setzen wollen.

Dazu versetzen wir uns in die Situation eines Archäologen-Kongresses, der in der Zukunft tagt und sich mit der Ernährung des Jahres 2007 beschäftigt. Vor der Diskussion ist damit Raum für eine kreative Annäherung an unser Thema.

Forenleitung:	Thomas Korbun & Stefan Lörcher (BdP)
Ort:	A 308
Zeit:	10 bis 11.30 und 14.30 bis 16 Uhr
Platz für je	200 Teilnehmende

Wir trotzen dem Schrumpfen

Die Zukunft ist zwar unbekannt, aber die Auswirkungen absehbarer Änderungen der demografischen Bevölkerungsentwicklung lassen sich genau beschreiben. Demografischer Wandel, zunehmend ältere Bevölkerung und starke Wanderungsbewegungen führen zu Änderungen, die spürbar sein werden.

Das Profil von Pfadfinden muss klar erkennbar sein. Die Konkurrenz in der Kinder und Jugendarbeit rückt näher heran. Bei geringer werdenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen stellen sich neue Herausforderungen an die Zielgruppenorientierung.

Der Start in die nächsten 100 Jahre Pfadfinden bedeutet in Deutschland, den demografischen Wandel anzunehmen. Deshalb muss die Zukunftsplanung für Jugendarbeit und damit auch für Pfadfinden heute – und nicht erst in einigen Jahren – an den absehbaren Entwicklungen ausgerichtet und neu gedacht werden:

- Welche Veränderungen werden spürbar und erlebbar (sein)?
- Wie entwickelt sich Pfadfinden?
- Welche Handlungsfelder haben für uns welche Priorität?
- Was ist ganz konkret zu tun und (voraussichtlich) wann?

Es gibt dazu ein Podiumsgespräch mit Fachkräften aus Praxis von Pfadfinden, Jugendarbeit und Forschung sowie Workshops.

Forenleitung: Wolfgang Loh (VCP)

Ort: Raum A 354

Zeit: 14.30 bis 16 Uhr

Platz für 100 Teilnehmende

Forum 10

Werkstatt für Stammesgründerinnen und Stammesgründer

In diesem praxisorientierten Workshop soll der Erfahrungsaustausch von Stammesgründerinnen und -gründer zentral sein.

Zielführend können dabei folgende Themen sein:

- Grundregeln und auch Grenzen für eine erfolgreiche Stammesgründung
- Unterstützungsbedarf für willige Stammesgründerinnen und -gründer

Darüber hinaus gibt es eine Materialbörse mit erprobten Konzepten zur Stammesgründung, die vielleicht bereits Antworten auf die genannten und die von den Foren-Teilnehmenden eingebrachten Fragen geben kann.

Forenleitung:	Christiane Weber & Thomas Weber (DPSG)
Ort:	Raum A 361
Zeit:	11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für	100 Teilnehmende

Pfadfinderheld trifft Waldprinzessin!

Jungs müssen Helden werden!?! Wollen Mädchen so sein wie Jungs oder doch lieber Prinzessin!?! Wer kennt sie nicht – die Stereotypen in unserer Gesellschaft: Jungs wollen Abenteuerer erleben, ihre Muskeln spielen lassen und Mädchen sind für die Emotionen, Beziehungen zuständig.

Doch bei uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder gibt es keine geschlechtsspezifischen Stereotype wie in der „Restgesellschaft“. Bei uns können Mädchen und Jungen alles machen – von der Großjurtenkonstruktion bis zum Abwasch.

Doch ist dieser Traum tatsächlich Wirklichkeit bei uns? Behandeln wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder Mädchen und Jungen gleich und bieten ihnen die gleichen Entfaltungsmöglichkeiten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung? Dies wollen wir gemeinsam am eigenen Leib erfahren und diskutieren! Es wartet ein „Genderparcours“, eine aufregende Diskussion und am Ende ein Praxistipp für die alltägliche Pfadfinderinnen- und Pfadfinderarbeit.

Forenleitung: Annette Oehmann & Frederik Boog (BdP)
Ort: Raum A206/207
Zeit: 14.30 bis 16 Uhr
Platz für 80 Teilnehmende

Forum 12

Kirchenpolitik

Wozu brauchen die Kirchen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände? Ist Pfadfinden für die Kirche noch zeitgemäß?

Sind wir eher evangelische oder katholische Jugend oder sind wir eher Pfadfinderin oder Pfadfinder? Was hat Kirche von Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände? Wo liegen die Stärken von Pfadfinden für unsere Kirchen? Brauchen die Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände vielleicht mehr Kirche, d.h. brauchen wir mehr Unterstützung für unsere Arbeit? Welchen Beitrag leisten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände für Kirche? Was für eine Rolle hat Pfadfinden in der Gesellschaft?

All diese Fragen und noch viel mehr wollen wir mit hohen kirchlichen Leitungen von beiden Konfessionen erörtern.

Forenleitung: Wolfgang Schmohel (VCP) & Wolfgang Knauer (rdp)

Ort: Raum A206/207

Zeit: 11.45 bis 13.15 Uhr

Platz für 60 Teilnehmende

Gesundheit für alle!

„Gesundheit für alle“ ist seit Jahren eine Forderung der Weltgesundheitsorganisation; sie zielt auf Gerechtigkeit, Solidarität und Mitbestimmung aller für mehr Gesundheit. Davon sind wir leider noch weit entfernt – besonders für junge Menschen.

Es gibt in Deutschland mittlerweile fast 2 Millionen übergewichtige Kinder. Nahezu jeder fünfte Jugendliche weist psychische Belastungssymptome auf, weltweit ist Unterernährung eines der größten Risiken. Rauchen und so genanntes Komasaufen sind ein Problem. Jede vierte Schönheitsoperation in Deutschland wird an Jugendlichen durchgeführt. Vor allem sind auch in Deutschland Kinder umso kranker, je weniger die Eltern verdienen.

In Forum geht es darum, Gesundheitsthemen neu zu entdecken. An Stationen kann jede und jeder diskutieren, kreativ sein, Anregungen für die Gruppenstunden holen, Ideen spinnen, Methoden ausprobieren und Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen bekommen. Es gibt Informationen über HIV/AIDS – bei uns und weltweit. Gezeigt werden Werbestrategien der Alkoholindustrie, Alternativen für Medikamente in jeder Lebenslage, Konzepte für eine Aufklärungs-Gruppenstunde. Schau McDonalds in die Trickkiste, lerne eigene Kniffe für eine gesunde Lagerküche und einiges mehr.

Forenleitung:	Sandra Dybowski & Ilona Ertle (PSG)
Ort:	Konzertsaal 2
Zeit:	10 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr
Platz für je	200 Teilnehmende

Forum 14

Internationalität – Hordentopf oder Horizont?

Sind internationale Begegnungen das Herzstück der Pfadfinderarbeit oder das Stiefkind überforderter Gruppenleiterinnen und -leiter?

Mit der Zukunft im Blick wollen wir verbandsübergreifend Ideen entwickeln, um junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder für den länderübergreifenden Austausch zu begeistern und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Wie müssen diese „Zusammentreffen der Stämme“ aussehen, damit sie bei den Teilnehmenden bleibende Eindrücke hinterlassen? Wie können sich daraus feste Partnerschaften zwischen Verbänden entwickeln?

Darüber diskutieren wir im Rahmen einer Zukunftskonferenz.

Forenleitung: Ina Werner & Sandra Gehrke (BdP)
Ort: Raum A 208
Zeit: 11.45 bis 13.15 Uhr
Platz für 60 Teilnehmende

Forum 15

Kinder, die aus dem Rahmen fallen ...

Sie prügeln, treten und toben oft aus scheinbar „nichtigen“ Gründen, sie mobben andere Kinder oder quälen Tiere. Mit ihren Wutausbrüchen und ihren auffälligen Verhaltensweisen lösen sie oft Ohnmacht und Ratlosigkeit aus.

Das Forum soll ermöglichen, unterschiedliche Ansätze im Umgang mit schwierigen Kindern (vor allem aber überaktiven Kindern) kennen zu lernen. Auch soll es darum gehen, eigene Grenzen und Lernfelder zu klären, um den Umgang mit den Kindern in der praktischen pfadfinderischen Arbeit zu erleichtern, damit wir Leiterinnen und Leiter wieder agieren und nicht nur reagieren.

Forenleitung:	Anja Berresheim (DPSG)
Ort:	Raum A 208
Zeit:	10 bis 11.30 Uhr
Platz für	60 Teilnehmende

Wichtige Hinweise

Bitte um Verständnis

Wir weisen darauf hin, dass es vor Ort noch zu Änderungen von Räumen und Zeiten kommen kann. Diese Änderungen werden auf Plakaten aushängen.

Wir versuchen, deine Forenwünsche zu erfüllen. Aber bei rund 3.000 Teilnehmenden wird dies unter Umständen auch nicht immer gelingen. Bitte suche dir deswegen schon vorher ein oder zwei alternative Foren aus, die du gerne besuchen würdest.

Wir werden die Ergebnisse der Foren dokumentieren. Sie werden auch Teil einer umfassenden Dokumentation zu den Aktionstagen sein. Die Dokumentation soll bis zum Jahresende vorliegen.

Aktuelle Fragen zur Organisation während des Kongresses können an der Infozentrale im Foyer des FEZ gestellt werden.

Danke für dein Verständnis!

Berliner Erklärung

der Ringe deutscher Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände (rdp)

100 Jahre Pfadfinden – an unserem Geburtstag öffnen wir, die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Ringverbände, die Tür zur Zukunft. Mit unseren Erfahrungen aus einem Jahrhundert geben wir Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit und stellen Forderungen für eine gerechtere Welt. In der Berliner Erklärung signalisieren wir unsere Bereitschaft, Gesellschaft mitzugestalten.

Mission mit Methode

Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen wir die Welt verbessern. Dies hat uns Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, ans Herz gelegt. Wir setzen uns für den Frieden in unserem Alltag und im Zusammenleben in der Weltgemeinschaft ein. Wir schaffen Gerechtigkeit vor unserer Haustüre und gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden in anderen Ländern. Wir leben einfach und bewahren die Schöpfung durch aktiven Umwelt- und Artenschutz. Wir machen dies alles gemeinsam, als Mädchen und Jungen, Frauen und Männer, mit oder ohne Behinderung, viele getragen von ihrem Glauben. Wir lernen miteinander, probieren Neues aus und wollen verantwortliche Bürgerinnen und Bürger sein. Jede und jeder bringt seine Meinung ein, gemeinsam treffen wir Entscheidungen. „Allzeit bereit“ stellen wir uns als Pfadfinderinnen und Pfadfinder den Herausforderungen – in Deutschland und weltweit.

Pfadfinden heute

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene suchen nach einem Weg, wie Leben gelingen kann. Sie entwickeln eine Persönlichkeit. Sie wollen lernen, sie wollen die Welt verstehen. Pfadfinden setzt auf das Prinzip der Selbsterziehung. Jede und jeder ist mit

seinen körperlichen, seelischen, intellektuellen Fähigkeiten gefragt und kann diese erweitern. Pfadfinden bietet ein Lernfeld außerhalb der Schule. „Charakter wird mehr durch die Umwelt außerhalb der Schule als durch den Unterricht innerhalb derselben gebildet“, betonte Baden-Powell. Pfadfinden fördert Körper, Geist und Seele.

- Junge Menschen brauchen Werte zur Orientierung. Sie ringen mit unterschiedlichen Idealen. Sie beschäftigen sich mit Sinn- und Glaubensfragen. Pfadfinden bietet Orientierung und fördert auch das Vertrauen in Gott.
- Menschen wollen etwas erleben, sich ausprobieren. Manchmal gelingt dies, manchmal nicht, Pfadfinden setzt darauf, aus gutem und schlechtem Erleben Erfahrung für das Leben zu sammeln. Pfadfinden bietet Abenteuer und damit spannende Erlebnisse.
- Kinder und Jugendliche haben heute weniger die Möglichkeit „Gemeinschaft“ außerhalb der Schule zu erleben. Sie wollen sich aber einbringen, wollen gefördert und gefordert werden, wollen mitbestimmen. Die pfadfinderische Methode setzt auf das Zusammenspiel von Kleingruppen und Großgruppe. Jede und jeder übernimmt in den Gruppen für sich und für andere Verantwortung. Pfadfinden fördert Teamarbeit und erhebt sie zum Prinzip. Pfadfinden lehrt Demokratie und fördert echte Teilhabe.
- Das Engagement für die Gesellschaft muss Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden. Pfadfinden fördert Beteiligungsmöglichkeiten und motiviert Kinder und Jugendliche zu freiwilligem Engagement. Pfadfinden gibt das Gefühl an Entwicklungen von Staat und Gesellschaft mitwirken zu können.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder engagieren sich ehrenamtlich und sind damit eine Stütze der Gesellschaft.

- Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind trotz vieler Fortschritte in der Gesellschaft noch nicht gleichgestellt. Es fehlt an Geschlechtergerechtigkeit. Pfadfinderinnen und Pfadfinder arbeiten mit daran, dass jede und jeder seine Chancen nutzen kann. Wir erfüllen auch das Bedürfnis, in Gruppen gleichen Geschlechts zusammen zu sein und dadurch ein Geschlechtsbewusstsein zu entwickeln.
- Die Welt mit eigenen Augen sehen, Menschen begegnen, Grenzen überschreiten. Diese Bedürfnisse erfüllt Pfadfinden. Es bietet internationale Treffen und interkulturelles Lernen. Pfadfinden fördert Toleranz, leistet aktive Versöhnungsarbeit, knüpft feste Beziehungen innerhalb der Europäischen Union und fördert damit den Frieden und die Völkerverständigung.
- Ungerechtigkeit ist Kindern und Jugendlichen ein Dorn im Auge. Es fällt aber schwer, dagegen etwas zu tun. Pfadfinden fördert die Solidarität mit jenen, die Hilfe brauchen. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterstützen Partner in Entwicklungsländern finanziell und ideell. Wir bekämpfen konkret Armut von Kindern und Jugendlichen – hier und anderswo.
- Die Sorge um den Klimawandel, die Kritik an maßlosem Konsum und verschwenderischem Umgang mit Ressourcen sind in der Welt sehr präsent. Pfadfinden heißt einfach leben, sich auf das Wesentliche konzentrieren und Natur erleben. Pfadfinden ist also ein Modell, verantwortlich mit der Umwelt umzugehen.
- Das Zusammenleben der Kulturen erzeugt Reibung. Pfadfinden nutzt diese Reibung als Energie. Pfadfinden stellt sich dem

Dialog, setzt sich mit den Perspektiven anderer auseinander und sucht einen gemeinsamen Weg. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind offen für alle, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren.

Wünsche und Forderungen

- Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder fordern, dass Politikerinnen und Politiker die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit erhalten, dass sie uns aktiv unterstützen und unsere Arbeit anerkennen.
- Der Zugang zur schulischen Bildung muss im Sinne aller Kinder und Jugendlichen gerecht verteilt sein. Wir fordern außerdem, dass unsere außerschulische Bildungsleistung anerkannt wird. Die Bildungsarbeit (im Bereich des nicht formalen Lernens) der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände muss gefördert werden.
- Kinder und Jugendliche sind Gegenwart der Gesellschaft. Sie müssen bei allen sie betreffenden Fragen beteiligt werden: in Familie, Schule und öffentlichem Leben. Ein wesentlicher Schritt ist hierbei die Senkung des Wahlalters auf 14 Jahre.
- Der Kampf gegen Kinderarmut muss über Sonntagsreden hinausgehen. Regierung und Parlament müssen eindeutig mehr Mittel bereitstellen, um die Lage tausender Kinder in Deutschland zu verbessern. Zu erreichen ist dies, wenn Geld gerechter verteilt wird.
- Es müssen gleiche Rechte für alle gelten. Kinder haben zudem spezielle Bedürfnisse, deswegen müssen Kinderrechte verwirklicht werden. Die Bundesregierung muss die Einschränkung zur UN-Kinderrechtskonvention zurücknehmen.

- Im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit brauchen wir die Unterstützung der Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft. Deswegen müssen internationale Jugendbegegnungen gefördert werden. Die Regierung muss die Millenniumsentwicklungsziele umsetzen!
- Im Umweltschutz ist weiter große Anstrengung gefragt. Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen und gemeinsam mit Verbänden das Bewusstsein in der Gesellschaft für eine intakte Umwelt stärken. Darüber hinaus sind Gesetze notwendig, die Arten schützen, Umwelt schonen und Schadstoffverursacher in die Verantwortung nehmen – in Deutschland und weltweit.
- Der Weg zur Geschlechtergerechtigkeit muss weiter geführt werden. Was erreicht ist, reicht nicht aus, um innezuhalten. Wir wollen eine Überprüfung der gesellschaftlichen Strukturen. Wie passen die Strukturen zu den Lebenskonzepten von Mädchen und Frauen, Jungen und Männern? Wir wollen auch einen geschlechtergerechteren Zugang zu Ausbildung und Einkommen und eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir alle sind gefragt, die Welt besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Ziehen wir also los, leben wir wild und gefährlich. Wir können was, wir bewegen die Welt. Dabei sind wir uns unserer Wurzeln, unserer 100-jährigen Geschichte bewusst. Aber wir lassen es uns nicht nehmen, mit neuen Ideen die Herausforderungen unserer Zeit und unsere Zukunft zu gestalten.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Berlin, 22. September 2007



Stadtspiel

Beim Stadtspiel geht es um Politik, Kultur, Gesellschaft und die eigenen Vorstellungen vom Leben. An sechs Stationen verteilt in Berlin kann zum Beispiel gemeinsam mit einem Sprayer eine Hauswand gestaltet werden. Oder es geht in einen Hochseilgarten zum Klettern. Politisch wird es bei einer spontan inszenierten Demo. Und Kreativität ist gefragt, wenn ein eigener kurzer Videofilm gedreht wird.

Während der Kongress in Wuhlheide tagt, können Pfadfinderinnen und Pfadfinder unter 16 Jahren Berlin erkunden und etwas ausprobieren und bewegen.

Zum Abschluss des Stadtspiels stiftet die Bionade GmbH Erfrischungen.



Party

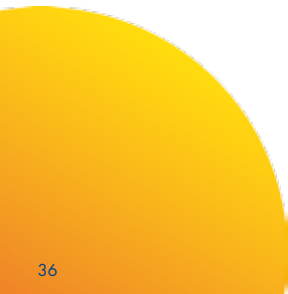
Die Coverband „Wipe Out“ spielt auf der Party zum 100. Geburtstag. Vor der Musik grüßen die Bundesvorstände der vier Ringverbände. Generalsekretär Eduardo Missoni gratuliert im Namen der World Organization of the Scout Movement (WOSM), Heather Roy überbringt die Glückwünsche der World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS).

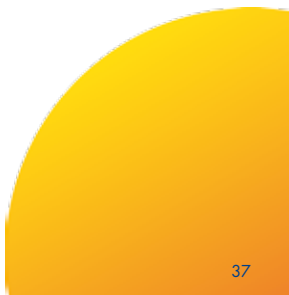
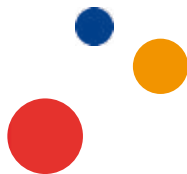
Nach einer Jubiläums-Show mit internationalen Gästen zum Beginn wird gegen 21.30 Uhr das Konzert beginnen. Enden wird das Bühnenprogramm gegen 23 Uhr.

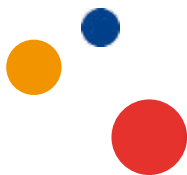
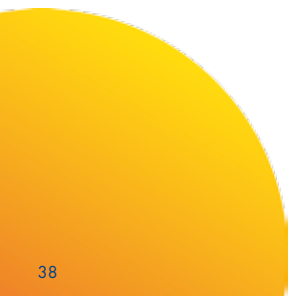
Parallel zum Konzert wird ein Kletterturm geöffnet mit Aussicht über das gesamte Partygelände. Ab 23 Uhr beginnt im Foyer des FEZ eine Disco.

Wer es leiser mag, kann sich in gemütliche Oasen begeben und dort am Lagerfeuer mit anderen gemeinsam singen. Im FEZ gibt es auch einen Kinoraum, in dem verschiedene Filme aus 100 Jahren Pfadfinden laufen.

Namen und Notizen







Unterstützung

Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln der folgenden Institutionen:

Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend

Aktion Mensch

Stiftung Pfadfinder

Stiftung DPSG

PSG bundesweit e.V.

Freunde und Förderer der DPSG (Bundesverband)

VCP e.V.

Das Projekt „Berliner Erklärung“ wurde im Rahmen des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) gefördert.

Geburtstagsong

1.) Pfadfinden das ist eine super Sache
Ja jeden Tag tun wir ne'gute Tat
Verlassen wir die Welt ein Stückchen
besser
Wie wir sie selber vorgefunden ham.

Bridge:

Als BiPi damals Zelten ging
Da gingen viele Jungs mit hin
in Brown Sea Island fing dann alles an
die Mädels waren motiviert
Olave hat's für sie arrangiert
Weltweit - begann damit dann ein
großer RUN!

Refrain:

**Pfadfinden ist jetzt 100 Jahre
Kein einziges der Jahre war
umsonst**

**Ja – darum feiern wir jetzt unse-
ren Geburtstag
..hier und jetzt und auf der gan-
zen weiten Welt**

2. Ja alle haben wir die selben Wurzeln,
trotz allem gibt's ne riesige Vielfalt
doch wir sind Pfadfinder mit Leib und
Seele
in den Gruppen, in den Stämmen im
Verband

Bridge:

Jede Woche setzen wir uns ein
lassen die Kinder Pfadfis sein
Mit Spaß ham `sie ihr`n eigenen Erfolg
Auch bindet alles sehr viel Zeit
herausgefordert stehen wir bereit
Pfadfinder.. sind all-zeit bereit!

Refrain:

**Pfadfinden ist jetzt 100 Jahre
Kein einziges der Jahre war
umsonst**

**Ja – darum feiern wir jetzt unse-
ren Geburtstag
..hier, und jetzt und auf der gan-
zen weiten Welt**

3. Wir arbeiten nach Baden Powell's
Ideen,
die er uns auf den Weg gegeben hat,
die Gruppen lernen spielerisch fürs Leben
mit Spass und Freude hat's uns viel
gebracht

Was Leiter schon als Kind erfahren,
geben sie nun weiter nach den Jahr`n
und viele lässt der Virus nicht mehr los
wir leben in der einen welt
in andre Länder woll`n wir gehn
dabei Kultur und Freunde in der Ferne
sehen.

Refrain:

**Pfadfinden ist jetzt 100 Jahre
Kein einziges der Jahre war
umsonst**

**Ja – darum feiern wir jetzt Ge-
burtstag
! : ..hier und jetzt und auf der
ganzen Welt :!**